

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in der Unterstützung des Klubs seitens der Regierung und des Hofes irrtümlich eine Billigung auch ihrer revolutionären Pläne gesehen und sich deshalb zu solchen hätten verleiten lassen. Im äußersten Fall wird der Klub selbst serbischerseits verantwortlich gemacht und dessen Auflösung ebenso verfügt werden, wie die Einstellung seiner von ihm herausgegebenen Zeitung kürzlich angeordnet worden ist. Österreich dürfte mit einem solchen Ausgang der leidigen Affäre vielleicht zufrieden sein, schon weil es dadurch den unangenehmen Folgen für die gegenseitigen Beziehungen aus dem Wege gehen würde, die ein solcher Prozeß sonst unvermeidlich mit sich bringen müßte.

Wie sehr übrigens die serbische Regierung befließigt ist, durch Liebenswürdigkeit den schlechten Eindruck zu verwischen, den diese ganze Begebenheit hervorgerufen hat, zeigt die Teilnahme des Kronprinzen und des Ministers des Äußern an dem heute zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph veranstalteten Gottesdienst. Bei dem Empfang, der sich an denselben anschloß, wurde Herr Milowanowitsch nicht müde, dem Geschäftsträger zu versichern, welche große Verehrung er für den Kaiser habe, und wie er hoffe, daß die „guten Beziehungen“ zwischen beiden Regierungen aufrechterhalten bleiben möchten. Der Geschäftsträger verfehlte nicht, auch seinerseits mit schmeichelhaften Worten für Serbien und sein Könighaus zu erwidern, sagte mir aber beim Weggehen, daß er lange nicht so gelogen hätte, wie eben Herrn Milowanowitsch gegenüber mit diesen seinen Schmeicheleien.

Lippe.

Nr. 427.

Der Botschafter in Wien von Tschirschky an das Auswärtige Amt.¹⁾

Telegramm. Entzifferung.

Nr. 291.

Ganz geheim.

Wien, den 28. September 1908.

(Aufgegeben am 29. September.)

Freiherr von Aehrenthal entwickelte mir heute eingehend die Eurer Durchlaucht aus seinem letzten Briefe²⁾ bekannten Pläne betreffend Bosnien und Herzegowina. Er ersuchte mich im Anschluß hieran, Eurer Durchlaucht mitzuteilen, daß die Umstände ihn dazu drängen könnten, schon in allernächster Zeit mit deren Verwirklichung zu beginnen †). Einerseits würden die Verhältnisse im Sandschak infolge der serbischen Hetzereien von Tag zu Tag unhaltbarer, und außerdem habe er den Ein-

¹⁾ Die große Politik Bd. 26 (I. Hälfte) Nr. 8936 S. 43.

²⁾ Siehe Nr. 8934.